

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 15 (1942)

Heft: 1

Vereinsnachrichten: Ein Rücktritt - ein Antritt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

band austreten will, der möge es seinem Sektionsvorstand so gleich schriftlich mitteilen. Die übrigen aber bezahlen ihren Mitgliederbeitrag prompt auf das betreffende Postcheckkonto.

Die Tätigkeit im allgemeinen hat bei vielen Sektionen in dem von uns seinerzeit vorgeschlagenen Sinn eingesetzt. Es nimmt aber doch jeder Sektionsvorstand noch weiterhin neue Vorschläge entgegen und ist für eine Mithilfe bei der Organisation, namentlich seitens der HH. Of. und der Uof. recht dankbar. Denn: Wer rastet, rostet! gilt auch hier einmal mehr, und das wollen wir doch vermeiden.

In diesem Sinne entbieten wir allen kameradschaftliche Grüsse und danken für die Mithilfe.

Eidg. Pionier-Verband,

Der Zentralpräsident: Hptm. *Merz*.

Der Zentralsekretär: Gefr. *Abegg*.

Ein Rücktritt — Ein Antritt

Am 31. Dezember 1941 ist Herr *Oberstdiv. Hiltiker* als Waffenchef der Genietruppen zurückgetreten. Der Zentralvorstand des Eidg. Pionier-Verbandes hat ihm bei diesem Anlass nochmals den besten Dank für das grosse Interesse und das Wohlwollen, das er unseren Bestrebungen für die ausserdienstliche Weiterbildung je und je entgegengebracht hat, ausgesprochen.

Der Bundesrat hat zu seinem Nachfolger ernannt:

Herrn Oberstdivisionär Gubler.

Oberstdivisionär Gubler stammt aus Zürich und wurde im Jahre 1887 geboren. Als Lt. trat er im Jahre 1911 in den Dienst der Fort-Verwaltung Airolo. Im Jahre 1920 trat er im Grade eines Hptm. zum Instruktionskorps der Artillerie über. Er war abwechselungsweise im Generalstab und hat verschiedene Truppenkörper der Art. der St. Gotthardbesatzung geführt. Vor seiner Ernennung zum Kdt. einer Festung, die im Jahre 1939 erfolgte, bekleidete er den Posten eines Art. Chefs in einem Armeekorps. Als Instruktionsof. der Art. hat er zahlreiche Schiesskurse und zuletzt auch Of. Schulen kommandiert. Auf Ende

des Jahres 1941 wurde er zum Oberstdiv. ernannt. Auf unsere Glückwünsche zu seiner Wahl zum Waffenchef der Genietruppen hat uns Herr Oberstdivisionär Gubler gedankt und uns



gleichzeitig mitgeteilt, dass es ihm eine besondere Freude sein werde, mit uns für die ausserdienstliche Weiterbildung zusammen zu arbeiten.

-z.

Das Prinzip der Fernschreibmaschine

Vom Oblt. J. Kaufmann, F. Tg. Of. Mot. Tg. Kp. 22.

Nachdem die Telegraphen- und Telephonverwaltung (TTV) schon vor langer Zeit zur Einführung der Fernschreibmaschine geschritten ist und dieselbe mit der Zeit über ein separates, weitverzweigtes und automatisiertes Fernschreibnetz auch Privatteilnehmern, wie Nachrichtenagenturen, Zeitungsredaktionen, Banken und Handelshäusern zugänglich machte, hat die Armee sich dieses neuen *Nachrichten-Uebermittlungsgerätes* ebenfalls frühzeitig angenommen und in der Folge vorbildlich ausgebaut.

Das Hauptmerkmal der Fernschreibmaschine (in der Armee Schreibtelegraph oder abgekürzt Stg genannt) ist die grosse Einfachheit, mit der sie bedient werden kann. Diese Eigenschaft zeichnet sie gegenüber allen anderen bekannten Telegraphen-